

Winter
2009/10

Energie als Raumentwicklerin

Welchen Beitrag können Raumstruktur, Bau und Betrieb der Verkehrsnetze, die Konzeption von Ver- und Entsorgung etc. dazu leisten, dass wir weniger Energie verbrauchen und weniger Emissionen ausstossen? Wir lesen viel über Wärmedämmung, Energieeinsparung an einzelnen Objekten wie Gebäuden, Siedlungen und Fahrzeugen. Uns interessieren aber vor allem Fragen zur Raum- und Stadtentwicklung im Zusammenhang mit dem Energieverbrauch.

Veranstaltungsort: Rest. Weisser Wind, Oberdorfstrasse 20, Zürich, Neuzofingersaal (2. Stock)

Fakten, Ungereimtheiten und Illusionen

Montag 30. Nov. 2009
17.30 - 19.00

In der Schweiz werden pro Jahr und Einwohner 32'000 kWh an Endenergie genutzt. Das ist so, als würde für jeden von uns rund um die Uhr eine Maschine mit einer Leistung von 3'700 Watt laufen. Für deren Antrieb muss zuerst die Endenergie aus der Primärenergie umgewandelt werden; dann sind wir bei 6'000 Watt. Dazwischen fällt noch irgendwo das klimarelevante CO₂ an, oder auch nicht. Schliesslich benötigt der Mensch aber nicht Watt's sondern zum grössten Teil Raumwärme und mechanische (Mobilitäts-)Energie. So stellen sich vorerst die Fragen: Mit welchen relevanten Handlungsfeldern haben wir es zu tun? Welches sind die Optionen?

Referenten Hansruedi Kunz, dipl. Ing. FH Raumplanung, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Kanton Zürich; Leiter Abteilung Energie

Leitung Dr. Rolf Signer, Scholl + Signer, Stadt- und Regionalplaner, Zürich
Diego S. Dudli, dipl. Ing. FH Raumplanung FSU /Betriebswirt SKO, SWR AG, Dietikon

Über Raumentwicklung zu weniger Energieverbrauch

Montag 18. Jan. 2010
17.30 - 19.00

Die beste Wärmedämmung und die intelligentesten Heizsysteme sind noch keine Garantie für den effizienten Umgang mit Energieträgern. Auch der Standort, die Nutzungs- und Bau-dichte sowie die Siedlungsstruktur bestimmen unseren Umgang mit Energie. Dieser räumliche Aspekt schafft Voraussetzungen, ohne die alle übrigen Anstrengungen ins Leere laufen. Welches ist die optimale Dichte, welches die günstigste Raumstruktur, die zu weniger Verkehr und geringerem Infrastrukturaufwand führen? Welche räumliche Transformation unserer gebauten Agglomeration ist aus energetischer Sicht nötig und wo setzen wir dabei die Schwerpunkte?

Referenten Mark Michaeli, dipl. Arch. ETH, Institut für Städtebau, ETH Zürich
Wilhelm Natrup, Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung, Kantonsplaner, Amt für Raumordnung und Vermessung, Kanton Zürich

Leitung Mark Sieber, dipl. Kulturingenieur ETH, Ernst Basler + Partner AG
Monika Schenk, Landschaftsarchitektin MLA, dipl. Natw. ETH,
Hager Landschaftsarchitektur AG, Zürich

Wegweisende Projekte und die Konsequenzen auf die Energie- und Emissionsbilanz

Montag, 8. Feb. 2010
17.30 - 19.00

Die Baugenossenschaft "mehr als wohnen" plant in Zürich-Leutschenbach ein ökologisch, sozial und ökonomisch wegweisendes Quartier. Dabei wird dem Nutzerverhalten und der Mobilität grosses Gewicht beigemessen. Welche Erkenntnisse aus der Ökobilanz von Kraftwerk 1 fliessen hier ein? Welche Konsequenzen auf die Energie- und Emissionsbilanz sind zu erwarten, wenn derartige Beispiele Schule machen?

Im Projekt "Zürichs Verkehr 2050" wird die Gegenwart von möglichen, kontrastreichen Zukunftsbildern der Mobilität her betrachtet, um daraus eine Mobilitätsstrategie zu entwickeln. Welche Konsequenzen auf die Energie- und Emissionsbilanz sind damit verknüpft? Und welche Hinweise sind im Projekt bezüglich der Vor- und Nachteile bestimmter Raumstrukturen enthalten? Ist "mehr als wohnen" am richtigen Standort?

Referenten Michael Neumeister, Verkehrsplaner und Projektleiter Mobilität und Planung, Tiefbauamt Stadt Zürich (angefragt)
Roland Stulz, dipl. Arch. ETH, Geschäftsführer Novatlantis, PSI
Andreas Hofer, dipl. Arch. ETH, Projektleiter Genossenschaft "mehr als wohnen"

Leitung Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH, Erwachsenenbildnerin SVEB
Martina Guhl, dipl. Arch. ETH/MSc, Amt für Städtebau, Stadt Zürich / Wüest und Partner AG, Zürich

Mini-Studienreise

Die Ausschreibung erfolgt im Januar 2010

Freitag 12. März 2010
ganzer Tag

Energiepolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Montag, 22. März 2010
17.30 – 19.00

Energiepolitik ist auch Interessenpolitik. Die Energiepolitik des Bundesrates steht auf den vier Säulen: Verbesserung der Energieeffizienz, Förderung erneuerbarer Energie, Ersatz bestehender und Bau neuer Grosskraftwerke, Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit. Wie sieht die Umsetzung aus? Wo erwächst ihr Widerstand? Sind die Prioritäten richtig gesetzt? Was ist die Rolle der Kantone, der Wirtschaft, der Gesellschaft? Haben die Schweizer eine "Energie(spar)kultur"?

Referenten Barbara Marty Kälin, alt Nationalrätin, Präsidentin der Fachkommission Umwelt, Energie und Raumplanung der SP Schweiz
Urs Näf, lic. rer. pol., stv. Leiter Wirtschaftspolitik, Bildung & Energie, economieuisse (angefragt)
Fadri Ramming, lic. iur., Rechtsanwalt, Sekretär der Konferenz der kant. Energiedirektoren (EnDK) (angefragt)

Leitung Hansruedi Diggelmann lic. iur., Raumplaner ETH/NDS, ARV
Hadrian Rosenberg, lic. iur., RA, Dr. Felix Huber Rechtsanwälte, Zürich

17.00 Generalversammlung

17.30 Energie als Raumentwicklerin auf dem Boden der Realität

Montag 12. April 2010
17.00 - 19.00

Bis morgen entwickelt sich die Schweiz dank der fast unbegrenzten Verfügbarkeit von Energie. Damit sie sich ab übermorgen trotz weniger Energie immer noch dynamisch weiterentwickelt, hat sich die ZBV auf die Suche nach Ressourcen, Effizienz und Emissionen gemacht. Unsere Trouvaillen in der Form von 5 Thesen (um Energie zu sparen) diskutieren wir am runden Tisch mit Vertretern von Institutionen, die sich mit der Energie (resp. ihrem Fehlen) als Raumentwicklerin auseinandersetzen – oder auseinandersetzen sollten.

Leitung ZBV Vorstand

Paneldiskussion Dr. Maria Lezzi, Direktorin des Bundesamt für Raumentwicklung
Monika Spring, Architektin, Kantonsrätin, Vorstandsmitglied von "Zürich erneuerbar"
Dr. Thomas Lichtensteiger, Geologe, Leiter Stab Eawag, Praktischer Umweltschutz Schweiz ("Pusch")
Prof. Dr. Christian Schmid, Soziologe, Departement Architektur, ETH Zürich

Moderation Davide Scruzzi, Neue Zürcher Zeitung

Studienreise nach Hamburg

Die Ausschreibung erfolgt im Januar 2010

9. – 13. Mai 2010